Schulnachrichten

von Michaelis 1883 bis Michaelis 1884.

Frequenz der Anstalt:

Die Schülerzahl, welche am Ausgange des vorigen Schuljahres sich auf 128 belief, beträgt am Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres gleichfalls 128 und zwar in der nachstehenden Vertheilung auf die einzelnen Klassen:

Secunda realgymn.	7	Schüler.
Tertia realgymn.	5	„
Tertia gymn. A und B zusammen	14	„
Quarta gymn.	21	„
Quinta gymn.	21	„
Sexta gymn.	27	„
Vorschule	33	„
Zusammen	128	Schüler.

Davon sind evangelisch:	99	Darunter sind Elsässer durch Geburt:	111
„ „ katholisch:	11	„ „ „ „ Einwanderung:	17
„ „ israelitisch:	18	„ „ aus dem übrigen Deutschland:	0

Da im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres 17 Schüler abgegangen sind, so haben an dem Unterrichte der Anstalt im Ganzen 145 Schüler theilgenommen.

Das Lehrer-Collegium.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres trat der ordentliche Lehrer Dr. Schumann in das Lehrer-Collegium ein.

Wilh. Ludwig Schumann Dr. phil., ordentlicher Lehrer, wurde geboren am 3. November 1854 zu Urnshausen (Grossherzogthum Sachsen) als Sohn des dortigen Pfarrers. Er besuchte das Gymnasium zu Weimar und studirte Philologie auf den Universitäten Jena und Strassburg. Am 15. September 1876 trat er in den Elsass-Lothringischen höheren Schuldienst ein und war nacheinander an den Anstalten in Buchsweiler, Colmar, Strassburg thätig. — Seine Dissertation *de Marcellini quæ dicitur vita Thucydidis* findet sich in dem Programm des Lyceums in Colmar vom Jahre 1878.

Am 1. Januar c. legte der wissenschaftliche Hilfslehrer für den katholischen Religionsunterricht, Vicar Jost, sein Amt nieder. An seine Stelle trat Pfarrer Weiss.

Am 19. April wurde der Candidat des höheren Schulamts Schmidt der Anstalt als Candidatus probandus überwiesen.

Franz Schmidt, geboren am 6. Juni 1858 zu Wesel (Rheinpr.), kath. Confession, besuchte die Gymnasien zu Celle, Mülhausen i./E., und Freiburg i./B. wo er im Herbst 1878 das Maturitätsexamen bestand. Er widmete sich dem Studium der Philologie auf den Universitäten Freiburg und Strassburg und machte im Wintersemester 1883/84 an der letzteren das Examen pro facultate docendi.

Am 15. September c. wird der Oberlehrer Dr. Wienecke Bischweiler verlassen, da er unter dem 16. Juni c. an die Realschule zu Barr versetzt worden ist. An seine Stelle wird der ordentliche Lehrer an der Realschule zu Barr Keding treten.

Unter dem 24. Juni c. wurde der ordentliche Lehrer an der Mittelschule zu Dieuze Rieks an das Realprogymnasium als Elementarlehrer berufen.

Aus der Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 17. September eröffnet.

Am 10. November betheiligte sich die Anstalt an der kirchlichen Lutherfeier durch Gesangaufführung und Redeact.

Uuter dem 12. December ist die Anstalt definitiv in ein Progymnasium umgewandelt worden, behält aber bis auf Weiteres die bisherige Bezeichnung als Realprogymnasium bei. Gegenwärtig reichen die Gymnasialklassen von Sexta bis Obertertia incl.; mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird die Gymnasial-Untersecunda eröffnet. Von den Realgymnasialklassen geht die Obertertia ein; es bleiben im neuen Schuljahre daher nur noch Realgymnasial- Unter- und Obersecunda.

Dem Wunsche des Landeausschusses für Elsass-Lothringen entsprechend, sind laut Verfügung vom 5. April c. die Schulgeldsätze auch an dem Realprogymnasium in 3 Klassen um je 10 M. jährlich erhöht, in einer Klasse um dieselbe Summe veringert worden.

Am 1. April erhielt der ordentliche Lehrer Dr. Schumann Urlaub zu einer 6 wöchentlichen Dienstleistung als Reserveoffizier. Während dieser Zeit vertrat ihn in allen Unterrichtsgegenständen der Candidat des höheren Schulamtes Schmidt.

Am 18., 19. und 20. Juni unterzog Herr Oberschulrath Dr. Albrecht die Anstalt einer eingehenden Revision.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät durch Gesänge und Vorträge der Schüler und eine Rede des Oberlehrers Koehler festlich begangen.

Am 27. und 28. Mai machten die Schüler der oberen Klassen einen Ausflug nach Zabern, Hohbarr, Dagsburg, Wangenburg, Schneeberg, Nideck und Romansweiler, die Schüler der mittleren Klassen fuhren bis Zabern mit, kehrten aber nach einem Ausfluge auf Hohbarr und Geroldseck an demselben Tage wieder zurück. Die Schüler der Vorschule und Sexta machten am 27. Mai einen Spaziergang an den Rhein.

Die Schulcommission besteht aus den Herren Bürgermeister Heusch, Vorsitzender, Beigeordneter Gottsmann, Stellvertreter des Vorsitzenden, Steuerkontroleur Bücheler, Pfarrer Grimm und Cantonalarzt Dr. Rapp. Der unterzeichnete Direktor vertritt die Regierung bei den Schulcommissionssitzungen. Alle Mitglieder der Schulcommission haben sich die Förderung der Anstalt in dankenswerthester Weise angelegen sein lassen.

Vermehrung der Lehrmittel.

I. Durch den Ankauf aus etatsmässigen Mitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek:

Ranke, Weltgeschichte, 4. Band. — Kluge, Etymologisches Wörterbuch. — Martin u. Wiegand, Elsässer Studien. — Erler, Wanderzüge und Staatengründungen der Ost- und Westgermanen. — Hottenroth, Trachten, Haus-, Feld- und Kriegsgeräthschaften der Völker alter und neuer Zeit. — Kohlrausch u. Marten, Turnspiele. — Kraus, Kunst u. Alterthum in Elsass-Lothringen, 2. Band. — Pettenkofer und Ziemssen, Handbuch der Hygiene, II, 2. — Büchsenschütz, Xenophon's griech. Geschichte. — Breitenbach, Xenophon's Hellenika. — Cron, Platon's Laches. — Dietsch, *Sallusti libri de Cat. conjur.* etc. — Flaxmann, Umrisse zu Homer's Ilias und Odyssee. — Fuhr, Ausgewählte Reden des Lysias. — Müller, *Titi Livii ab urb. condita libr. XXI u. XXII.* — Passow's griech. Wörterbücher. — Wölfflin, *Titi Livii ab urb. condita libr. XXI u. XXII.* — Weissenborn, *Titi Livii u. s. w. I u. II.* — Herbst u. Baumeister u. Weidner, Quellenbuch zur alten Geschichte. — Reuper, Musterreden. — Scherer, Gesch. der deutschen Litteratur. — Hoffmann, das Telephon. — Verschiedene Bände aus dem „Wissen der Gegenwart.“ — Mehrere Zeitschriften wurden gehalten und der Rest der ungebundenen Bücher (120 Bände) eingebunden.

2. Für die Schülerbibliothek:

Grimm, Zwingli's Leben. (4 Exemplare). Ortell, kleiner historischer Bilderatlas. — Mehrere Bände aus dem „Wissen der Gegenwart.“ — Schmeltz, Kunst und Kunstgeschichte. I. u.

II. — Lehmann, die Erde und das Meer. — Klaar, Geschichte des modernen Dramas. — Beiner, die Sonne und die Planeten. — Jung, Australien I—IV. — Hartmann, Abyssinien. — Wilkomm, Europa I. — Peters, die Fixsterne, — Jung, Leben und Sitten der Römer I. u. II. — Gerland, Licht und Wärme. — Faschenberg, die Verwandlungen der Thiere. — Hartmann, die Nilländer. — Ochsenius, Chile. — Meyer von Waldeck, Russland. I.

3. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht:

Ein Aquarium, Terrarium und Thierzwinger nebst mehreren Exemplare lebender Thiere. Chemikalien.

II. Durch Schenkung erworben:

Vom Kaiserlichen Oberschulrath 6 Bd. des Regulativ's und eine Karte des Elsasses von Kiepert, von Herrn Valade mehrere ausgestopfte Vögel, von Schülern der Anstalt lebende Vögel und Schlangen, von Herrn Pfarrer Stern eine Wandkarte zur biblischen Geschichte von Kiepert.

Den wohlwollenden und freundlichen Geschenkgebern sei an dieser Stelle wärmster Dank ausgesprochen!

Lehrpensa des Schuljahres 1883/84.

Vorschule. Cursus 2 jährig.

Schulgeld 40 M. — Klassenlehrer: **Neumann.**

1. *Religion:* 2 Stunden wöchentlich.

Das Wichtigste aus der Geschichte des alten Testamentes.

2. *Deutsch:* 6 Stunden wöchentlich.

a) Untere Abtheilung:

Einübung der Schreib- und Druckschrift nach der Schreib-Lesemethode. Uebungen im Lesen und Nacherzählen. Memoriren kleiner Gedichte. Einübung der Orthographie durch Diktate. Elemente der Grammatik. Fibel von Schneider.

b) Obere Abtheilung:

Leseübungen. Nacherzählungen. Memoriren kleiner Gedichte. Die Wortklassen. Der einfache Satz. Wöchentlich 1 Diktat.

3. *Französisch und Schreiben:* 13/2 Stunden wöchentlich.

Mündliche und schriftliche Uebungen aus dem Anschauungskreise der Schüler. Uebung in den deutschen und lateinischen Schriftzeichen.

4. *Anschauungs-Unterricht:* 2/2 Stunden wöchentlich.

Besprechung einzelner Gegenstände und ganzer Gruppen nach Anleitung der Winkelmannschen Bilder. Geographische Vorbegriffe.

5. *Rechnen:* 6 Stunden wöchentlich.

Die vier Species mit unbenannten Zahlen. Uebungen im Kopfrechnen.

7. *Gesang:* 2/2 Stunden wöchentlich.

Erlernung der Noten. Einübung einstimmiger Lieder und Choräle.

Sexta. Cursus 1 jährig.

Schulgeld 50 M. — Klassenlehrer: ordentl. Lehrer **Dr. Schumann.**

1. *Deutsch:* 3 Stunden wöchentlich.

Lese- und Deklamationsübungen, Erklären und Nacherzählen des Gelesenen. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Vorschule. Fortsetzung der orthographischen Uebungen (40 schriftliche Arbeiten). 9 Gedichte auswendig gelernt. Lesebuch: Hopf und Paulsiek für VI.

2. *Latein:* 8 Stunden wöchentlich.

Regelmässige Formenlehre bis zur 4. Conjugation. Uebersetzen der einschlagenden Stücke des Uebungsbuches in Auswahl; Erlernen der dazu nothwendigen Vocabeln. Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Wesener, Lateinisches Elementarbuch.

3. *Französisch und Schreiben:* 8/2 Stunden wöchentlich:

Mündliche und schriftliche Uebungen aus dem Anschauungskreise der Schüler. Einübung der Lectionen 1—43 der Elementargrammatik von Plœtz.

4. *Geschichte:* 1 Stunde wöchentlich: Sagen des klassischen Alterthums.

5. *Geographie:* 2 Stunden wöchentlich.

Die Elemente der mathematischen Geographie. Ueberblick über die physische und politische Geographie der 5 Erdtheile.

6. *Rechnen:* 3 Stunden wöchentlich.

Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Regel-de-tri-Aufgaben. Häusliche Uebungen.

7. *Naturgeschichte:* 1 Stunde wöchentlich.

Im Winter Zoologie; 24 Thiere der höheren Klassen wurden beschrieben. Im Sommer Botanik; an 21 Pflanzenindividuen wurden die Schüler mit den morphologischen Ausdrücken und mit der Gestaltenlehre vertraut gemacht.

8. *Gesang:* 2 Stunden wöchentlich.

Erlernung und Einübung von Noten und Zeichen. Mehrstimmige Lieder und Choräle.

Quinta. Cursus 1 jährig.

Schulgeld M. 50 — Klassenlehrer: Oberlehrer **Kœhler.**

1. *Deutsch*: 3 Stunden wöchentlich.

Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsieck. Deklamationsübungen und Memoriren von Gedichten. Repetition aus der Formenlehre. Das wichtigste aus der Interpunktions- und Satzlehre. Wöchentliche Dictate bisweilen Nacherzählungen.

2. *Latein:* 8 Stunden wöchentlich.

Einübung der unregelmässigen Declination und Conjugation in Anschluss an die Grammatik von Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus Wesener's Uebungsbuch für Quinta. Wiederholung des Lehrpensums der Sexta. Extemporalien.

3. *Französisch:* 2 Stunden wöchentlich.

Plœtz, Elementargrammatik, bis zur Lection 106 durchgenommen und eingeübt. Einprägung der 4 regelmässigen Conjugationen. 20 schriftliche Reinarbeiten.

4. *Geschichte:* 1 Stunde wöchentlich.

Ausgewählte Abschnitte aus der griechischen und römischen Geschichte.

5. *Geographie:* 2 Stunden wöchentlich.

Erweiterung und Befestigung des Sextanerpensums. Elsass-Lothringen und benachbarte Länder genauer.

6. *Rechnen:* 3 Stunden wöchentlich.

Die 4 Species mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri. Theilungs- und Gesellschaftsrechnungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

7. *Naturgeschichte:* 1 Stunde wöchentlich.

Im Winter Zoologie: Hauptrepräsentanten und einzelne Gattungen aus den verschiedenen Klassen des Thierreichs besprochen. Im Sommer Botanik: Die wichtigsten Pflanzengattungen wurden gezeigt und erklärt. Leitfaden von Vogel-Müllenhoff.

8. *Zeichnen:* 2 Stunden wöchentlich.

Erweiterung des Sextanerpensums. Linearzeichnen geometrischer Formen. Anfangsgründe der Ornamentik.

9. *Gesang:* Vergl. Sexta.

Quarta. Cursus 1 jährig.

Schulgeld 60 M. — Ordinarius Oberlehrer Dr. **Krœber.**

1. *Deutsch:* 3 Stunden wöchentlich.

Lesen, Erklären und Lernen von prosaischen und poetischen Stücken aus Hopf u. Paulsik.

Im Anschlusse daran grammatische, orthographische und stilistische Uebungen. Das Wichtigste aus der Lehre vom Reim und Rhythmus. Häufigere Dictate. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

2. *Latein:* 8 Stunden wöchentlich.

Durchnahme der Casuslehre im Anschlusse an die Lectüre des Uebungsbuches von Ostermann für IV und der wichtigsten Regeln über die Tempora und Modi im Anschlusse an die Lectüre. Von Zeit zu Zeit Wiederholung von unsicher gewordenen Partien des Pensums der Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Cæsar de b. g. I, 1—15.

3. *Französisch:* 2 Stunden wöchentlich.

Plœtz, Schulgrammatik, Lection 1—38. Die unregelmässigen Verben wurden eingeübt. 20 schriftliche Reinarbeiten.

4. *Geschichte und Geographie:* 3 Stunden wöchentlich.

Griechische und römische Geschichte nach dem Grundriss von Andrä. Ausgewählte Kapitel aus der physikalischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdtheile nach Seydlitz, kleine Schulgeographie. Schliesslich einige Wiederholungen.

5. *Mathematik:* 4 Stunden wöchentlich.

Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung; Zinsrechnung; Regel-de-tri-Aufgaben in Brüchen. Punkt, Linie, Winkel, Dreieck. Constructionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

6. *Naturgeschichte:* 2 Stunden wöchentlich.

Im Winter Zoologie: Die Wirbelthiere nach Familien. Im Sommer Botanik: Die Familie; Pflanzen aus etwa 30 Pflanzenfamilien hiesiger Gegend. Das künstliche System Linné's nach Klassen und Ordnungen.

7. *Zeichnen:* 2 Stunden wöchentlich.

Erweiterung des Quartanerpensums. Verbindung der geraden Linie mit der Kreislinie. Mosaik. Freihandzeichnen. Skizzen. Landschaften. Blumen.

9. *Gesang:* Vergl. Sexta.

Tertia, Cursus 2 jährig.

Schulgeld 60 M. — Klassenlehrer: Oberlehrer **Tauber** für die Gymnasialobertertia, der **Director** für die Gymnasialuntertertia, ordentl. Lehrer **Gontard** für die Realgymnasialobertertia.

Alle Abtheilungen der Tertia wurden gemeinsam unterrichtet in:

1. *Deutsch:* 2 Stunden wöchentlich.

Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia und Erlernen von solchen. Im Anschlusse daran grammatische und stilis-

tische (Dispositions-) Uebungen. Redeübungen. Ausgewählte Stücke aus der Poetik. Biographische Notizen über einige Hauptdichter. Häufige Dictate. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

2. *Geographie und Geschichte:* 3 Stunden wöchentlich.

Deutsche Geschichte von Anfang bis zum Tode Friedrichs des Grossen nach Kromayer. Geographie Deutschlands nach Seydlitz. Wiederholungen.

3. *Naturgeschichte:* 1 Stunde wöchentlich.

Im Winter: Die wichtigsten chemischen Vorgänge durch Experimente erläutert. Im Sommer: Die wichtigsten Mineralspecies beschrieben.

4. *Zeichnen:* 2 Stunden wöchentlich. (Für Gymnasialtertia fakultativ.)

a.) Linearzeichnen: Maschinen in Tusche und Farbe.

b.) Freihandzeichnen: Ornamente, Köpfe, Landschaften, Blumen, Thiere.

5. *Gesang:* 2 Stunden wöchentlich. (Fakultativ.)

Grundlehren der Musik. Mehrstimmige Lieder und Choräle.

Getrennt wurde unterrichtet.

a.) **Gymnasialuntertertia** in:

1. *Latein:* 8 Stunden wöchentlich. Combinirt mit Realgymnasialobertertia.

a.) Lectüre, 5 Stunden: *Cæsar de bello gallico II. Ovid I,* 1—88. Sprechübungen.

b.) Grammatik, 3 Stunden: Kasuslehre und wichtige Regeln über den Gebrauch der Tempora und Modi, eingeübt durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Ostermann's Uebungsbuch. 25 Klassenarbeiten resp. Exercitien.

2. *Griechisch:* 6 Stunden wöchentlich.

Die Flexion des Nomen und Pronomen. Die Verba der I. Hauptconjugation nach Koch's Gram. Auswendiglernen von Vocabeln und Uebersetzen der Uebungsstücke aus Wesener's Uebungsbuch, Theil I. Schriftliche Arbeiten und Extemporalien. Einführung in Xenoph. Anab.

3. *Französisch:* 2 Stunden wöchentlich.

Plötz, Schulgram. Lection 39—57 und Plötz, Chrest. 1—51. Uebungen im Sprechen. Alle 14 Tage ein Exercitium.

4. *Mathematik:* 4 Stunden wöchentlich.

Geometrie: Repetition des Quartanerpensums, Parallelogramm, Kreis, Inhaltsgleichheit, Constructionsaufgaben, und Uebungslehrsätze.

Algebra: Die 4 Species mit allgemeinen Zahlen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

b.) **Gymnasialobertertia** in:

1. *Latein:* 8 Stunden wöchentlich.

a) Grammatik: Nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert wurden aus dem Uebungsbuche von Ostermann für Tertia die Abschnitte X—XVI incl. durch mündliche und schriftliche Uebungen eingeübt. Wöchentlich ein Exercitium, Extemporalien aus der Lectüre Cäsar's.

b) Lectüre: In wöchentlich 3 Stunden Cäsar bell. gall. lib. V. u. VI. 1—30.

In wöchentlich 2 Stunden ausgewählte Stücke aus Ovidius Metarmorph.

2. *Grichisch:* 6 Stunden wöchentlich.

Aus der Grammatik von Koch gelernt die 2. Hauptconjugation und die unregelmässigen Verba und eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke aus Weseners griechischem Uebungsbuche 2. Theil. Memoriren von Vocabeln. Von Zeit zu Zeit Wiederholung der unsicher gewordenen Theile des Pensums der Tertia *B.* Eine Anzahl syntaktischer Regeln gelernt:

Lektüre Xenophontis Anabasis lib. I. Schriftliche Arbeiten und Extemporalien aus der Lectüre.

3. *Mathematik*: 4 Stunden wöchentlich. (Combinirt mit Realgymnasialobertertia.)

Geometrie: Kreis, Aehnlichkeit, Constructionsaufgaben.

Algebra: Repetition der 4 Spezies, Proportionen und Gleichungen vom 1. Grade. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

c) **Realgymnasialobertertia** in:

1. *Französisch:* 3 Stunden wöchentlich.

Uebungen in der Stilistik und Conversation.

2. *Englisch:* 3 Stunden wöchentlich.

Plate I. Lection 37—66. *Juvenite Letters.* Lesebuch: Gedichte 7—13. Alle 14 Tage ein Exercitium.

Secunda. rg. Cursus 2 jährig.

Schulgeld 70 M. — Klassenlehrer: Oberlehrer **Dr. Wienecke.**

1. *Deutsch:* 3 Stunden wöchentlich.

Lectüre ausgewählter Prosastücke aus Hopf und Paulsiek für III. Disponirung der gelesenen Stüke und Wiedergabe derselben in zusammenhängendem Vortrage nach der gefundenen Disposition. Im Anschluss daran Anfertigung selbstständiger Dispositionen von Themen aus verwandten Gebieten. Auswendiglernen und Deklamiren erklärter Gedichte. Lectüre von Homer's Odyssee in der Uebersetzung von Voss, Lessing's Nathan und Minna von Barnhelm. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und zwar: 1.) Alles zu seiner Zeit. (Chrie). 2.) Das Turnen. 3.) Moskau's Brand. 4.) Lessings Leben. (Klassenarbeit). 5.) Ludwig XIV.

(Klassenaufsatz). 6.) Kaiser Heinrich II. 7.) Beschreibung eines Linienschiffes. 8.) Von Tellheim's Charakter. 9.) Ein Ausflug in die Vogesen. 10.) Klassenarbeit: Odysseus als bettelnder Greis auf Ithaka.

2. *Latein:* 4 Stunden wöchentlich.

a.) Lectüre: *Caesar de bello gallico* II. und VI und *Ovid Met.* I, 1—162.

b.) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Tertia im Anschluss an Ostermann's Uebungsbuch für Tertia, insbesondere der Abschnitte I—VII. Alle 14 Tage ein Exercitium.

3. *Französisch:* 4 Stunden wöchentlich.

Plœtz, *Cours gradué et méthodique.* Plœtz, *Manuel de lit. fr.* Mirabeau, Mignet, Thiers, Voltaire, Victor Hugo, Ségur, le pére, Ségur, le fils, etc. Deklamationen. Uebungen in der Umgangssprache. Alle 14 Tage ein Exercitium.

4. *Englisch:* 3 Stunden wöchentlich.

Plate II. Lect. 1—60. *Moriarty, Selections from British authors in prose und poetry.* Alle 14 Tage ein Exercitium.

5. *Geschichte und Geographie:* 3 Stunden wöchentlich.

Geschichte von 1789—1815 und Wiederholungen aus allen Gebieten der Geschichte. — Geographie Europa's. Repetition aus früheren Pensen.

6. *Mathematik:* 5 Stunden wöchentlich.

Inhaltsberechnung ebener Figuren. Kreisberechnung. Algebraische Geometrie. Elemente der neuern Geometrie Trigonometrie. Stereometrie. Potenzen; Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen vom 1. u. 2. Grade mit einer oder mehreren Unbekannten. Progressionen. Zinseszinsaufgaben. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

7. *Physik:* 2 Stunden wöchentlich.

Lehre von der Electricität und vom Magnetismus; Elemente der Mechanik, fester, flüssiger und gasförmiger Körper.

8. *Chemie:* 2 Stunden wöchentlich.

Anorganische Chemie: Metalloïde und Metalle; ihre Eigenschaften und Verbindungen. Uebungen im Experimentiren.

9. *Naturgeschichte:* 1 Stunde wöchentlich.

Elemente der Pflanzenanatomie. Mineralogie.

10. *Zeichnen:* 2 Stunden wöchentlich. Vergl. Tertia.

11. *Gesang:* 1 Stunde wöchentlich. Vergl. Tertia.

Religionsunterricht.

Evangelischer Religionsunterricht.

1. Abth. VI. 2 Stunden wöchentlich. — Bibl. Geschichte des Alten Testamentes. Die drei grossen christlichen Feste und die darauf bezüglichen Kernlieder.

2. Abtheilung V. IV. 2 Stunden wöchentlich. Die Geschichte des Volkes Israel von Moses bis zur Geburt Christi. — Die vorzüglichsten Psalmen. — Geographie von Palestina. — Das Gebet des Herrn nach Luthers kleinem Katechismus.

3. Abth. III. II. 2 Stunden wöchentlich: — Bibelkunde. Die Evangelien und die Apostelgeschichte. — Die Bergpredigt. — Ausgewählte Stellen aus den Propheten und aus den Episteln. Die Confirmanden waren vom Religionsunterrichte an der Anstalt dispensirt.

Kath. Religionsunterricht.

Wöchentlich 2 Stunden. Erklärung des Katechismus. Lehrbuch: Schuster. — Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. Kurze Uebersicht der Kirchengeschichte.

Israelitischer Religionsunterricht.

1 Stunde wöchentlich. Biblische Geschichte vom Auszug aus Egypten bis zur Geschichte Sauls nach der „Biblischen Geschichte“ von Ludwig Stern, Religionslehrer in Würzburg. Katechismus (Wiederholung). — Lehrbuch: „Inbegriff des religiösen und moralischen Elementar-Unterrichts“ vom Oberrabbiner von Strassburg. Uebersetzung hebräischer Gebete, (aus dem täglichen Gebetbuche). Erklärungen von Festtagen und religiösen Gebräuchen. Jüdisch-deutsche Kurrentschrift.

Turnunterricht.

Derselbe beginnt in der Vorschule. Die Schüler sind in 2 Abtheilungen getheilt: 1. Vorschule bis Quinta, 2. Quarta bis Secunda, und haben wöchentlich je 2 Turnstunden. Die erste Abtheilung macht einfache Frei- und Ordnungsübungen, turnt an den Geräthen und lernt entsprechende Spiele. Die andere Abtheilung setzt die Frei- und Ordnungsübungen fort, macht Stabübungen und turnt an den Geräthen. In jeder Woche während des Sommertertials versammeln sich an einem dazu bestimmten freien Nachmittage (Dienstag) sämmtliche Schüler auf dem Schulhofe, um zu spielen.

An dem vom Artillerie-Unterofficier Birras geleiteten Schwimmunterrichte nahmen 42 Schüler theil.

Vertheilung des Unterrichts nach Lehrgegenstænden und Klassen.

Lehrgegenstand.	Zahl der wœchentlichen Stunden in den Realgymnasialklas. SECUNDA	OBERTERTIA	den Gymnasialklassen OBERTERTIA	UNTERTERTIA	QUARTA	QUINTA	SEXTA	der VORSCHULE
Deutsch:	3	2	2	2	3	3	3	6 (2 Abth.)
Latein:	4	8	8	8	8	8	7	—
Griechisch:	—	—	6	6	—	—	—	—
Franzœsisch:	4	5	2	2	2	2	4/2	6/2
Englisch:	3	3	—	—	—	—	—	—
Geschichte u. Geographie resp. Anschauungsunterricht:	3	3	3	3	3	3	3	2/2
Mathematik resp. Rechnen:	5	4	4	4	4	3	3	5
Naturwissenschaften:	5	1	1	1	2	1	1	—
Schreiben:	—	—	—	—	—	—	4/2	7/2
Zeichnen:	2	2	2 (facultat.)	2 (facultat.)	2	2	—	—
Gesang:	2 (facultat.)	2 (facultat.)	2 (facultat.)	2 (facultat.)	2	2	2	2/2
Turnen:	2	2	2	2	2	2	2	2
Religion:	2	2	2	2	2	2	2	2
Gesammtzahl:	33 (2)	32 (2)	39 (4)	30 (4)	30	28	27	23 1/2

Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer.

Namen der Lehrer in alphabetischer Ordnung.	SECUNDA realg.	OBERTERTIA realg.	OBERTERTIA gymn.	UNTERTERT. gymn.	QUARTA gymn.	QUINTA gymn.	SEXTA gymn.	VORSCHULE.	Summe der Stunden.
Director Dr. Heyer.	Latein 4.	(Latein comb. mit III g. B.)		Latein 8.					12
Oberlehrer Koehler.	Gesch. u. Geogr. 3.	Deutsch 2.				Latein 8. Deutsch 3. Gesch. u. Geogr. 3.			23
	Gesang 2.								
	Turnen 2.								
» » Dr. Kroeber.	Mathem. 5. Naturwis. 5.	Mathematik 4.	Naturkunde 1.	Mathem. 4.	Mathem. 4.				23
» » Tauber.			Latein 8. Griech. 6.		Latein 8.				22
» » Dr. Wienecke.	Deutsch 3. Franzœsisch 3. Englisch 3.	Englisch 3. Franzœsisch 2.		Franz. 2.	Gesch. u. Geogr. 3.				19
ordentl. Lehrer Gontard.	Franz. 1.	Franz. 3.					Franzœs. 4/2. Schreiben 4/2.	Rechnen 5. Franzœs. 6/2. Schreiben 7/2.	25 1/2
	Zeichnen 2.				Zeichnen 2.	Zeichnen 2.			
» » Dr. Schumann.				Griech. 6.			Latein 7. Deutsch 3. Gesch. u. Geogr. 3.		22
		Gesch. u. Geogr. 3.							
Elementarlehrer Neumann.					Franzœs. 2. Naturkunde 2.	Franzœs. 2. Naturkunde 1. Rechnen 3.	Rechnen 3. Naturk. 1.	Deutsch 6 (2. Abth.) Ansch.-Unt. 2/2 Bibl. Gesch. 2. Gesang 2/2.	28
						Gesang 2.			
						Turnen 2.			
Wissensch. Hilfslehrer Rabbiner Levy.	Religion 1.								1
» » Pfarrer Stern.		Religion 2.			Religion 2.		Religion 2.		6
» » Pfarrer Weiss.	Religion 2.								2
Cand. prob. Schmidt.					Deutsch 3.	Deutsch 3 (mit Koehler.)	Deutsch 3 (mit Schumann.)	Deutsch 6. (1. Abth.)	15

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

Vorschule B.

Deutsche Fibel und erstes Lesebuch von Schneider.

Vorschule A.

1. Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten von Paulsiek. 2te Abth. (für Septima.) — 2. Syllabaire français von Plötz. — 3. Praktische Rechenschule von G. Kenntenich. 4te und 5te Stufe.

SEXTA.

1. Lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert. — 2. Lateinisches Uebungsbuch und Vokabularium für Sexta von Wesener. — 3. Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek. — 4. Elementargrammatik der französischen Sprache von Plötz. — 5. Schnelle, Rechenbuch. — 6. Atlas.

QUINTA.

1. Lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert. — 2. Lateinisches Uebungsbuch und Vokabularium für Quinta von Wesener. — 3. Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek. — 4. Elementargrammatik der französischen Sprache von Plötz. — 5. Harms und Kallius, Rechenbuch. — 6. Atlas.

QUARTA.

1. Lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert. — 2. Uebersezungsbuch, Vokabularium für Quarta von Ostermann. — 3. Cæsar bellum gallicum. 4. Deutsches Lesebuch von Derichsweiler. — 5. Schulgrammatik der französischen Sprache von Plötz. — 6. *Lectures choisies* von Plötz. — 7. Grundriss der Weltgeschichte von Andræ. — 8. Kleine Schulgeographie von Seydlitz. — 9. Atlas. — 10. Hauptsätze der Elementar-Mathematik von Mehler. — 11. Harms und Kallius, Rechenbuch.

TERTIA.

1. Lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert. — 2. Uebungsbuch und Vokabularium für Tertia von Ostermann. — 3. Cäsars *bellum gallicum*. — 4. Ovid's Met. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek, für Tertia. — 5. Schulgrammatik der französischen Sprache von Plötz. — 6. *Lectures choisies* von Plötz. — 7. Plate's Lehrgang der englischen Sprache, I. Theil. — 8. Deutsche Geschichte von Kromayer. — 9. Geschichtszahlen für die höheren Lehranstalten von Elsass-Lothringen. — 10. Kleine Schulgeographie von Seydlitz. — 11. Hauptsätze der Elementar-Mathematik von Mehler.—12. Schillers Wilhelm Tell. — 13. Harms und Kallius, Rechenbuch — 14. Heis Aufgabensammlung. — 15. Griechisches Elementarbuch von Wesener. — 16. Griechische Schulgrammatik von Koch.

SECUNDA.

1. Lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert. — 2. Uebungsbuch und Vokabularium von Ostermann. — 3. Cäsars *bellum gallicum*. — 4. Ovid's Met. — 5. Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek, für Tertia. — 6. Plötz, Schulgrammatik. — 7. Plötz, *Manuel*. — 8. Plate, Lehrgang der englischen Sprache, II. Theil. — 9. Moriarty, englische Chrestomathie. — 10. Herbst, hist. Hülfsbuch. — 11. Kirchhoff Schul-Geographie. — 12. Mehler, Hauptsätze. — 13. Logarithmentafel. — 14. Kambly, Physik. — 15. Feld und Serf. — 16. Lessings Minna von Barnhelm und Nathan. — 17. Homers Ilias von Voss. — 18. Lorscheid, anorgan. Chemie.

Ordnung der œffentlichen Prüfung.

8 Uhr Morgens — *Gesang:* Harre des Herrn. Von Malau, dreistimmig von Sering.

Prüfung der Vorschule,

a) untere Abtheilung: Deutsch, Neumann.

b) obere Abtheilung: Deutsch, Schmidt.

Deklamation: 1.) Das Möpschen und das Spitzchen, vorgetragen von Heusch, Schneller und Völtzel.

2.) Der Mops und der Jagdhund, vorgetragen von Koch, Scher und Strauss.

3.) Simple discours d'un petit garçon, vorgetragen von Gontard.

Gesang: Ade, du lieber Tannenwald. Von Esser, dreistimmig von Sering.

9 „ „ — *Prüfung der Sexta*: Latein, Schumann.

Deklamation: 1.) Die Heinzelmännchen, vorgetragen von Hickel II.

2.) Le Paysan et le Notaire, vorgetragen von Heymann.

9½ „ „ — *Prüfung der Quinta*: Rechnen, Neumann.

Deklamation: 1.) Der reichste Fürst, vorgetragen von Schlotter.

2.) Les vacances, vorgetragen von Dock.

10 „ „ — *Prüfung der Tertia*: Geschichte, Schumann,

Deklamation: 1.) Der Handschuh, vorgetragen von Uhlhorn.

2.) To the Cuckoo, vorgetragen von Greiner.

3.) La petite Fée, vorgetragen von Braun.

Gesang: Der Schweizer. Von Fischer, vierstimmig von Sering.

10½ Uhr Morgens *Prüfung der Secunda*: Geographie, Köhler.

Deklamation: 1.) A psalm of life, vorgetragen von Klein.

2.) Fils de Giboyer (Acte III, Scène I), vorgetragen von Lambling und Strohl.

3.) Moskau's Brand, vorgetragen von Schneider.

Gesang: Gute Nacht. Von Spohr, dreistimmig.

Benachrichtigung.

Die Sommerferien nehmen ihren Anfang am Samstag den 2. August nach Vertheilung der Censuren und erreichen ihr Ende am Sonntag den 14. September. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 15. September Morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 12. und 13. September Vormittags 10—12 Uhr im Conferenzzimmer entgegen. Bei der Anmeldung ist ein Impf- resp. Revaccinationsattest vorzulegen.

Das Schulgeld soll (vergl. S. 3.) betragen.

	in den	in den Klassen				
	VORSCHULKLASSEN	SEXTA	QUINTA	QUARTA	TERTIA	SECUNDA
im Schuljahr 1884/85	M. 50	M. 60	M. 50	M. 60	M. 60	M. 70
im Schuljahr 1885/86 ab	M. 50	M. 60	M. 60	M. 60	M. 60	M. 60

In die Vorschule werden Knaben vom 6. Lebensjahre an ohne Vorkenntnisse aufgenommen. Der Eintritt in die übrigen Klassen hängt von dem Ergebnisse der durch den Director abgehaltenen Prüfung oder von dem von einer anderen höheren Lehranstalt ausgestellten Zeugnisse ab.

Die für die Aufnahme in die Sexta erforderlichen Kenntnisse sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine reinliche und leserliche Handschrift; Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im Zahlenkreise von Eins bis Eintausend.

Im Interesse der neu aufzunehmenden Schüler liegt es, dass dieselben nicht, wie dies hier vielfach geschieht, Ostern, sondern vor Beginn des neuen Schuljahres und spätestens in ihrem zehnten Lebensjahre an den oben bezeichneten Terminen zur Prüfung vorgestellt werden.

Bischweiler im Juli 1884.

Dr Heyer, Director.

10½ Uhr Morge

z: Geographie, Köhler.
vorgetragen von Klein.
(Acte III, Scène I), vorgetragen von
ohl.
vorgetragen von Schneider.
ohr, dreistimmig.

ung.

Die Sommerferie
der Censuren und e
beginnt am Montag
der Unterzeichnete
entgegen. Bei der A
Das Schulgeld so

den 2. August nach Vertheilung
4. September. Das neue Schuljahr
Anmeldungen neuer Schüler nimmt
gs 10—12 Uhr im Conferenzzimmer
nationsattest vorzulegen.

in den Klassen

	TA	QUARTA	TERTIA	SECUNDA
im Schuljahr 1884	0	M. 60	M. 60	M. 70
im Schuljahr 1885	0	M. 60	M. 60	M. 60

In die Vorschule
Der Eintritt in die
tenen Prüfung oder
Die für die Aufn
deutscher und latei
ein deutsches Dikta
vier Grundrechnun
Im Interesse der
vielfach geschieht,
in ihrem zehnte
stellt werden.

n ohne Vorkenntnisse aufgenommen.
nisse der durch den Director abgehal-
chranstalt ausgestellten Zeugnisse ab.
nntnisse sind: Geläufigkeit im Lesen
nd leserliche Handschrift; Fertigkeit,
nachzuschreiben; Sicherheit in den
kreise von Eins bis Eintausend.
s, dass dieselben nicht, wie dies hier
en Schuljahres und spätestens
meten Terminen zur Prüfung vorge-

Bischweiler in

Dr Heyer, Director.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale